

Name (Person)

Snijder, G. A. S.

GND-Nummer<https://d-nb.info/gnd/119506378>**Lebensdaten (kurz)**

1896-1992

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Dr. phil.

Beruf

Klassischer Archäologe

Kunsthistoriker

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit**Staatsangehörigkeit**

Niederländisch

Geburtsdaten**Geburtsdatum**

1896-07-25

Geburtsort[Winterswijk](#)**Geburtsname**

Geerto Aeilko Sebo Snijder

Sterbedaten

Sterbedatum

1992-10-06

Sterbeort

[Deutschland](#)

Hochzeit**Ehepartner**

[Wilkening, Charlotte Emma Elise Helene](#)

Datum

1922-06-01

Schriftprobe

Abbildung

Die Photographie kann noch reichlich
denn - wie es so oft geht! - es ist mir be-
lungen, den Aufsatz noch vor dem Re-
abzuschließen, und hier fehlt mir doch
weiterzuarbeiten - und habe ich auch
viel, was mich davon abhält!

Mit herrlichem Dank und bester

E.	30.7.35
Tgb.-Nr.	4125
Be.	

Ihr sehr ergebener

G. A. S. S.

16

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1747272>

Ausbildung

Art der Ausbildung
Universitätsstudium

Ausbildungsangabe
Studium der klassischen Sprachen und Archäologie

bis
1920

Ort

[Utrecht](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Rijksuniversiteit Utrecht \(1817-1992\)](#)

Studienfächer

Klassische Archäologie

Klassische Philologie

Abschluss (Ausbildung)**Art des Abschlusses**

Promotion

Jahr des Abschlusses

1920

Abschluss-Ort

[Utrecht](#)

Hochschule (Abschluss)

[Rijksuniversiteit Utrecht \(1817-1992\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

De forma matris cum infante sedentis apud antiquos

Militärdienst**Art des Militärdienstes**

Kriegsgefangenschaft

Militärischer Rang

Offizier

Ort

[Amsterdam](#)

von

1945

bis

1953

Beschreibung

Inhaftierung aufgrund seiner Tätigkeit in der Niederländischen SS. Snijder wurde wegen Kollaboration zu 12 Jahren Haft verurteilt, von der er nach acht Jahren vorzeitig entlassen und übersiedelte mit seiner

Familie nach Deutschland.

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Dozent/in

Beschäftigungsangabe

Privatdozent für Römische Kunstgeschichte

von

1924

bis

1928

Ort der Anstellung

[Utrecht](#)

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Außerordentlicher Professor für Klassische Archäologie und Kunstgeschichte der Antike

von

1928

bis

1932

Ort der Anstellung

[Amsterdam](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Universiteit van Amsterdam](#)

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Ordentlicher Professor für Klassische Archäologie und Kunstgeschichte der Antike, aufgrund seiner Tätigkeit bei der Niederländischen SS 1945 unehrenhaft entlassen.

von

1932

bis

1945-05-05

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Gründer und Direktor des Allard Pierson Museums für Archäologie

von

1934

bis

1945

Ort der Anstellung

[Amsterdam](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Universiteit van Amsterdam](#)

Mitgliedschaft

Institution (Mitgliedschaft)

[Freiwillige Schutzstaffel](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1940

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Geerto Snijder ließ sich während der deutschen Besetzung der Niederlande im November 1940 als Mitglied (Mitglieds-Nr. 40) für die Niederländische SS registrieren, die als niederländischer Teil der „großgermanischen“ SS der Befehlsbefugnis des Reichsführer SS Heinrich Himmler unterlag. Die Niederländische SS fasste am Ende ca. 20.000-25.000 Mitglieder, Snijder mit der Mitglieds-Nr. 40 gehörte zu den ersten Rekruten. Ernennung zum SS-Untersturmführer 1942 und zum SS-Obersturmführer 1943.

Institution (Mitgliedschaft)

[Nationaal-Socialistische Beweging der Nederlanden](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1941

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Juni 1943 Leiter der Germanischen Werkgemeinschaft Niederlande im Ahnenerbe SS, Vorsitzender der Niederländisch-Deutschen Kulturgemeinschaft, im Bereich nationalsozialistische Kulturpolitik
Präsident Kultuurraad

Ehrung, Auszeichnung

(Art der) Auszeichnung

Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft

Jahr (Auszeichnung)

1937

(Art der) Auszeichnung

Verdienstorden vom Deutschen Adler

Jahr (Auszeichnung)

1938

(Art der) Auszeichnung

SS-Ehrenring

Jahr (Auszeichnung)

1942

von Institution (Auszeichnung)

[SS \(Schutzstaffel, 1933-1945\)](#)

Verhältnis zu

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Drexel, Friedrich \(1885-1930\)](#)

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1109

Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1930-1938

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1109>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-80

Archivalien (Freitext)

Laufende kleine Korrespondenz Prof. Dr. Drexel L-Z, 1928; Korrespondenz mit Drexel, Friedrich, 8 Briefe

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-80>

Kommentar

iDAI.archives

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Snijder, G. A. S. b. 1896. \(1927\). Der Trajansbogen in Benevent. Jahrbuch Des Deutschen Archäologischen Instituts, 41 \(1926\).](#)

Literaturverweis

[Snijder, G. A. S. b. 1896. \(1927\). Over egyptische en grieksche beeldhouwkunst. In Maandblad voor beeldende kunsten, 4.1927: S. 163-180, Ill. Bussy.](#)

Literaturverweis

[Snijder, G. A. S. \(1920\). De forma matris cum infante sedentis apud antiquos. \[publisher not identified\].](#)

Literaturverweis

[Snijder, G. A. S. b. 1896. \(1928\). Het ontstaan van den proportie-kanon bij de Grieken. Oosthoek.](#)

Literaturverweis

[Snijder, G. A. S. \(1925\). Romeinsche kunstgeschiedenis. \[publisher not identified\].](#)

Weitere Informationen**Link**

https://de.wikipedia.org/wiki/Geerto_Snijder